kommt, so hat, wenigstens nach meiner Meinung diese Sternschnuppe gar keinen Einfluss auf die Witterung.

Im Frühling sind sie sehr selten, und ich glaube, dass man sie im Ganzen sehr selten nennen kann, obschon ich noch weitere Beobachtungen darüber anstellen werde.

Allein bei der Voraussetzung dass die Sternschnuppen aus dem Monde herrühren, und wegen ihrer Geschwindigkeit von 34,435 Fuss in 1 Sek. um die Sonne laufen, so ist dieses leicht zu erklären. Z. B. vom 6. zum 7. August 1837 hatten wir nur sehr wenige Sternschnuppen, und ein Beobachter sah ihrer in 6 Stunden nur 11.

Aber die Mondkrater befinden sich rund um den Mond, und es kann vom 6. zum 7. August dennoch eine grosse Menge Sternschnuppen gewesen sein, die wir aber nicht sehen können, weil sie 1000 Meilen senkrecht von der Ecliptik gegangen sind, und also für uns immer unsichtbar bleiben.

64.

Brandes seine Ansichten über die Natur der Sternschnuppen.

»Die Frage nach der wahren Beschaffenheit der Sternschnuppen wird wohl noch lange unbeantwortet bleiben.«

»Selbst über die Hauptfrage, ob sie der Erde angehören, lässt sich noch nichts entscheiden.

»Die eine Hypothese, dass die Feuerkugeln, mit denen doch die Sternschnuppen nahe verwandt zu sein scheinen, Massen sind, die im Weltraume schwebend der Erde bei ihrem Laufe um die Sonne begegnen, scheint durch unsere Beobachtungen eine Bestätigung zu erhalten, um die Be-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

merkung dass der Zug der Sternschnuppen bei aller Mannigfaltigkeit der Richtung, doch vorzugsweise der Bewegung der Erde gerade entgegen zu sein scheint, kann, wenn sie sich bestätigt vielleicht eine völlige Entscheidung hierüber gewähren.

»Aber so sehr auch dieser Grund dafür zu sprechen scheint, so darf man auch nicht vergessen, dass die auffallende Gleichheit der Bestandtheile mit den vulkanischen Erzeugnissen auf der Erde, mehr auf einen irdischen Ursprung hindeuten.«

So weit Brandes.

Diese Stelle ist merkwürdig weil sie Brandes geschrieben hat, und zwar im Jahr 1825.

Brandes hat sehr viel über die Sternschnuppen nachgedacht, ja er kann der einzige gewesen sein, der so viel über die Sternschnuppen nachgedacht hat.

Lichtenberg sagte den 3. Nov. 1798 folgendes:

»Wenn Ihre Beobachtung von No. 12, (die wie eine »Rakete in die Höhe stieg), richtig ist, so ist dünkt mich »auch das kosmische bei der Erscheinung sehr unwahrscheinlich.«

Brandes scheint hingegen von den Meteormassen, und deren Gleichheit mit den Producten unserer Erde, diese Erscheinung anders genommen zu haben, und zwar so dass sie unserer Erde angehören.

65.

Fortsetzung.

Brandes fährt fort:

»Allerdings geräth man auch hier in mannigfaltige Verlegenheit bei der weitern Erklärung der Erscheinungen; denn

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf